

Vorbericht zum Haushaltsplan

2025

Gemeinde Gremsdorf

Inhalt

Die Gemeinde Gremsdorf.....	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Gemeindefläche	5
1.3 Einwohner	6
1.4 Bevölkerungsdichte	6
1.5 Finanzkraft.....	7
1.6 Steuerkraft.....	7
1.7 Infrastruktur	8
1.7.1 Verwaltung	8
1.7.2 Brandschutz	8
1.7.3 Schule	8
1.7.4 Kinder-Tagesstätten	8
1.7.5 Gemeindestraßen.....	9
1.7.6 Abwasseranlagen.....	9
1.7.7 Wasserversorgung.....	9
2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023	10
2.1 Ergebnis	10
2.2 Verwaltungshaushalt.....	11
2.2.1 Einnahmen.....	11
2.2.2 Ausgaben	11
2.3 Vermögenshaushalt.....	12
2.3.1 Einnahmen.....	12
2.3.2 Ausgaben	12
2.3.3 Investitionsausgaben.....	13
2.4 Haushaltsreste.....	13
2.5 Schulden	13
2.6 Rücklagen	14
2.7 Liquiditätslage	14
3 Überblick über das Haushaltsjahr 2024	15
3.1 Ergebnis	15
3.2 Verwaltungshaushalt.....	16
3.2.1 Einnahmen.....	16

3.2.2	Ausgaben	16
3.3	Vermögenshaushalt.....	17
3.3.1	Einnahmen.....	17
3.3.2	Ausgaben	17
3.3.3	Investitionsausgaben.....	18
3.4	Haushaltsreste	18
3.5	Schulden	18
3.6	Rücklagen	19
3.7	Liquiditätslage	19
4	Der Haushaltsplan 2025	20
4.1	Allgemeines	20
4.2	Verwaltungshaushalt.....	20
4.2.1	Einnahmen.....	20
4.2.2	Ausgaben	32
4.2.3	Zuführung.....	34
4.3	Vermögenshaushalt.....	36
4.3.1	Einnahmen.....	36
4.3.2	Ausgaben	37
5	Schulden	39
5.1	Entwicklung	39
5.2	Kreditaufnahme.....	41
5.3	Schuldendienst	41
6	Rücklagen	42
7	Verpflichtungsermächtigungen.....	43
8	Finanzplan und Investitionsprogramm.....	43
9	Stellenplan.....	43
10	Kassenführung.....	44
11	Haushaltsreste.....	44
11.1	Haushaltseinnahmereste.....	44
11.2	Haushaltsausgabereste	44
12	Künftige Entwicklung.....	45
12.1	Chancen	45
12.2	Risiken	45

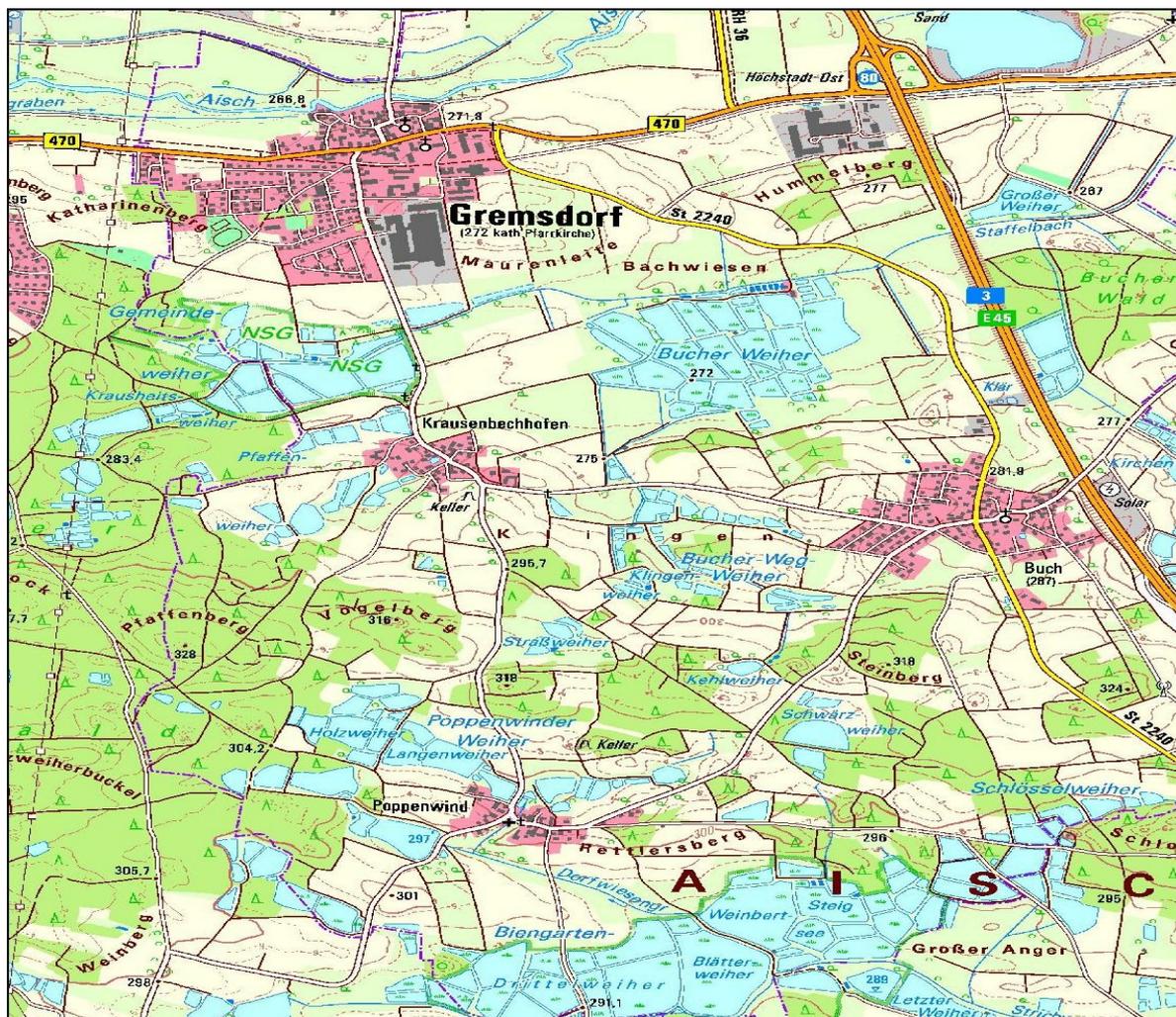
12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit 45

Die Gemeinde Gremsdorf

1.1 Allgemeines

Die Gemeinde Gremsdorf liegt im Aischtal, östlich der Stadt Höchstädt a. d. Aisch, im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg. Sie setzt sich aus folgenden Ortsteilen zusammen: Gremsdorf, Buch, Krausenbechhofen, Poppenwind.

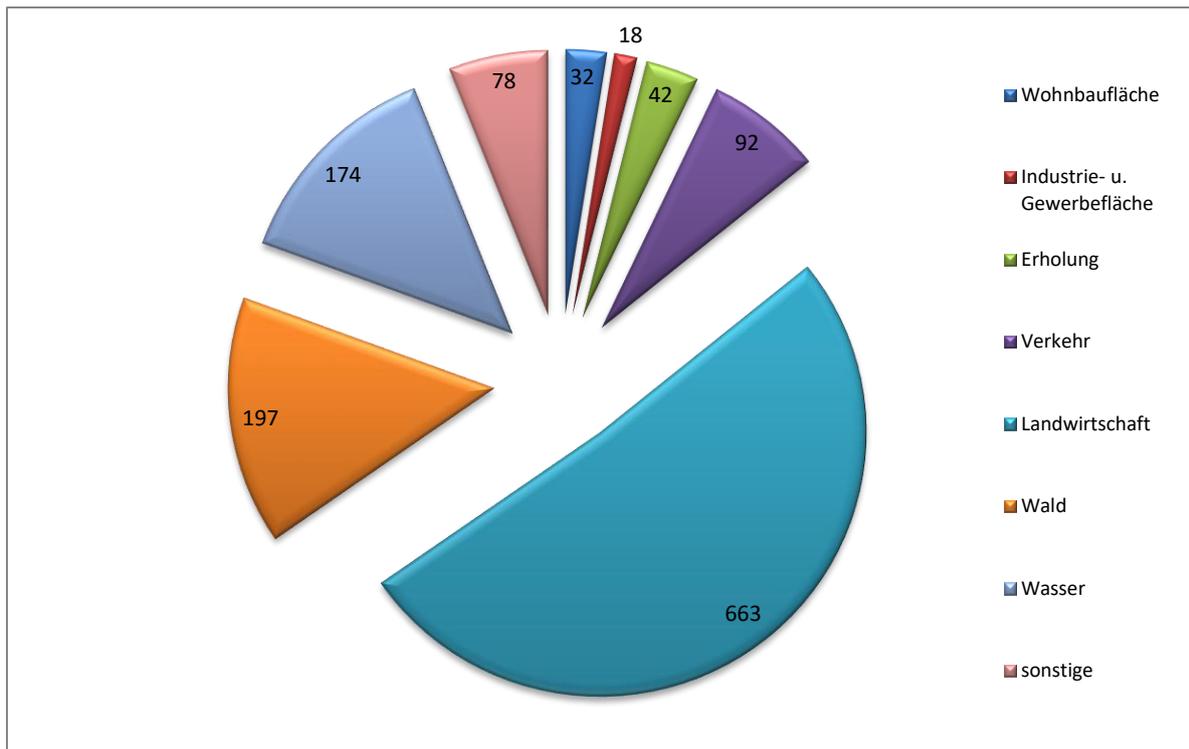
In der Gemeinde Gremsdorf sind einige Mittelstandsbetriebe sowie Betriebe des Handwerks ansässig. Ebenfalls befinden sich weltweit agierende Unternehmen vor Ort. Im Gewerbepark an der BA-Ausfahrt Höchstädt-Ost wurden mehrere neue Betriebe angesiedelt. Dabei wurden viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Die kleineren Ortsteile sind von der Landwirtschaft geprägt. In Gremsdorf und Buch ist der Trend zur ländlichen Wohnsitzgemeinde erkennbar. Das Ortsbild wird von der Pflegeanstalt des Ordens der Barmherzigen Brüder geprägt. Ein Teil der Gemeinde liegt im Landschaftsschutzgebiet Mohrhof. Im Landesentwicklungsprogramm Bayern ist die Gemeinde Gremsdorf der äußeren Verdichtungszone im Verdichtungsraum Nürnberg – Fürth – Erlangen zugeordnet.



1.2 Gemeindefläche

Die Gemeinde Gremsdorf hat eine Fläche von 1.296 ha (Gebietsstand 31.12.2022).

Die Nutzung nach dem Stand vom 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

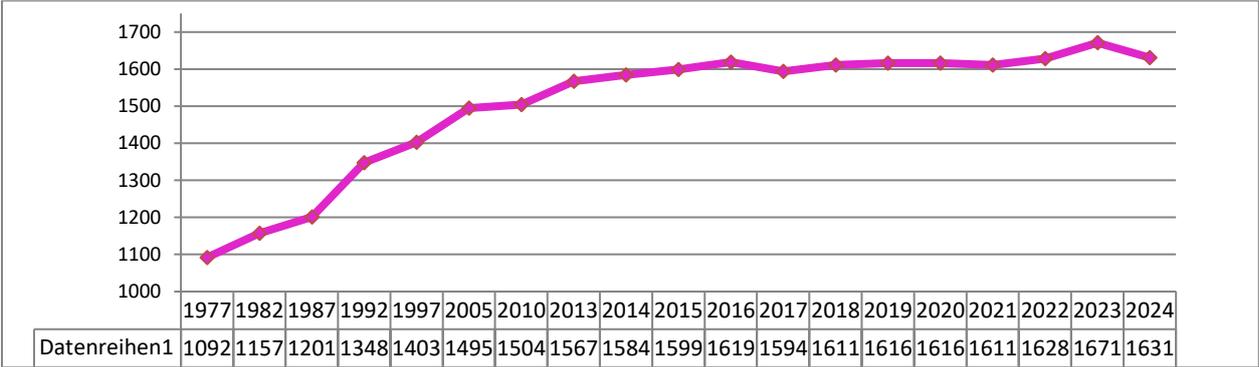


Nutzung	ha	in %
Wohnbaufläche	32	2,5%
Industrie- u. Gewerbefläche	18	1,4%
Erholung	42	3,2%
Verkehr	92	7,1%
Landwirtschaft	663	51,2%
Wald	197	15,2%
Wasser	174	13,4%
sonstige	78	6,0%
Gesamt:	1296	100,0%

1.3 Einwohner

Zum Stichtag 30.06.2024 für diesen Haushaltsplan hatte die Gemeinde Gremsdorf 1.631 Einwohner.

Die Einwohnerzahl zum 30.06. hat sich seit 1977 wie folgt entwickelt (Ausnahme 2016 und 2017 jeweils zum 31.12. des Vorjahres):

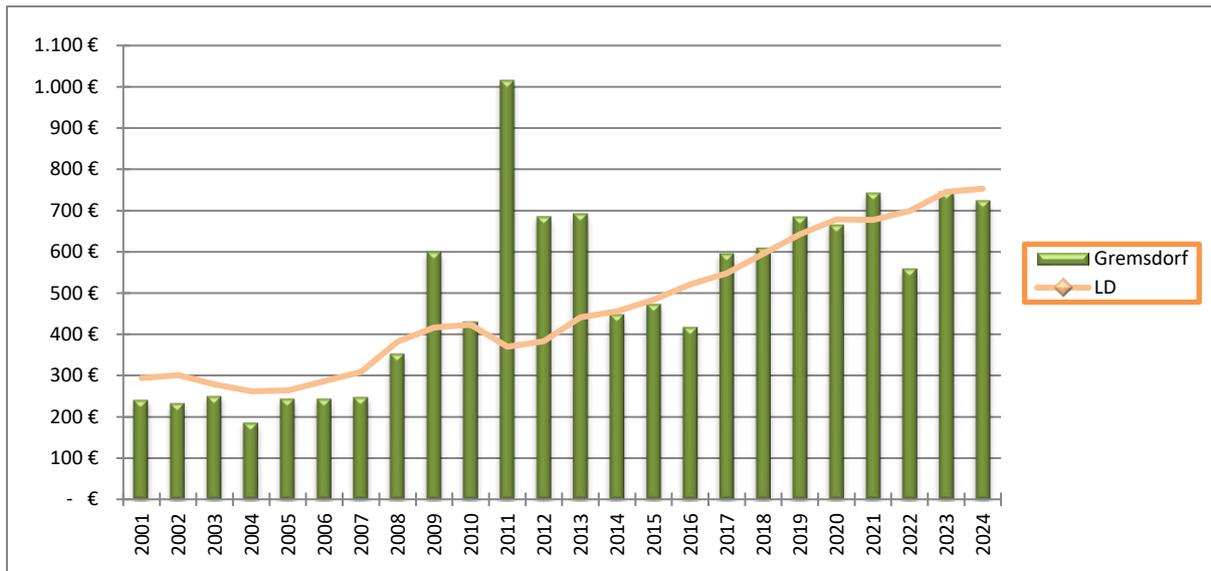


1.4 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte beträgt nach dem Einwohnerstand am 30.06.2024 ca. 125 Einwohner / km².

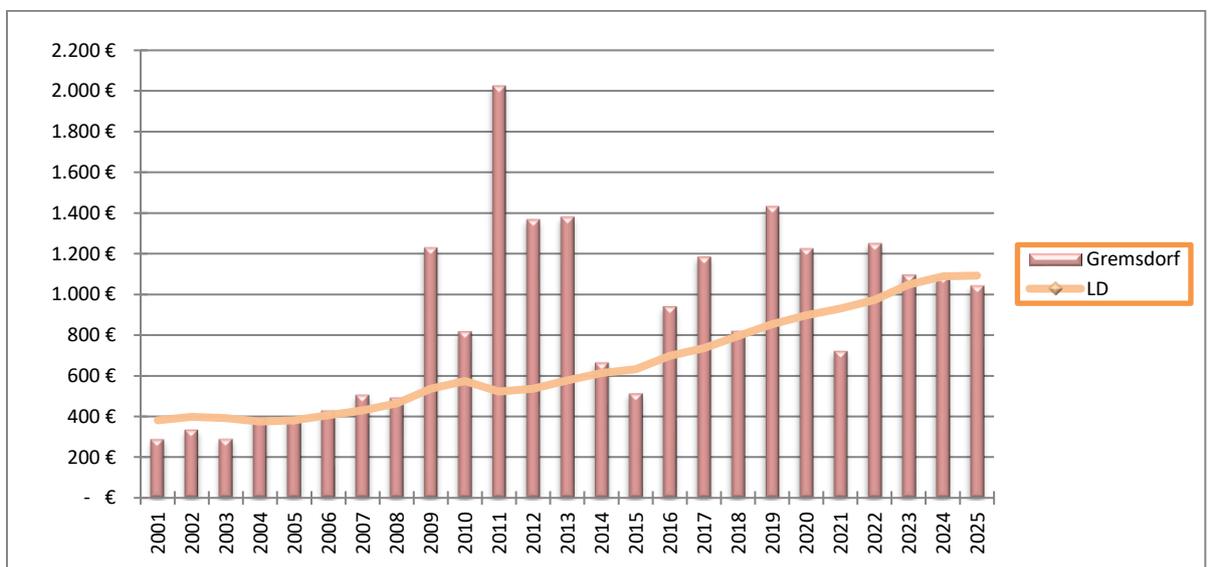
1.5 Finanzkraft

Die Gemeinde Gremsdorf verfügte bis 2008 über eine unterdurchschnittliche Finanzkraft. Das fehlende Steueraufkommen wurde durch Schlüsselzuweisungen teilweise ersetzt. Durch die teilweise stark schwankenden Gewerbesteuererinnahmen und die damit zeitverzögerten Auswirkungen auf die Kreisumlage gibt es immer wieder Hochs und Tiefs. Die Kennzahl der Finanzkraft in € je Einwohner weist folgende Entwicklung auf:



1.6 Steuerkraft

Die Steuerkraft der Gemeinde Gremsdorf lag früher weit unter dem Landesdurchschnitt. Seit 2004 liegt die Steuerkraft auf dem Level des Landesdurchschnitts; ab 2009 bis 2013 weit über dem Landesdurchschnitt und danach sank sie wieder. Die Steuerkraftzahl in € je Einwohner hat sich wie folgt entwickelt:



1.7 Infrastruktur

1.7.1 Verwaltung

Erster Bürgermeister: Norbert Walter, Gremsdorf, ehrenamtlich tätig.

Der Gemeindegemeinderat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 12 Gemeinderatsmitgliedern. Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rathaus Gremsdorf statt.

Die Gemeinde Gremsdorf ist seit dem 01. Mai 1978 Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch. Deren Verwaltungsgebäude befindet sich in Höchststadt, Bahnhofstr. 18.

Im Rathaus Gremsdorf finden regelmäßige Sprechtage des ersten Bürgermeisters statt. Zum Sprechtag am Dienstagnachmittag ist eine Verwaltungskraft der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt als Ansprechpartner anwesend.

1.7.2 Brandschutz

Der Brandschutz ist durch zwei Freiwillige Feuerwehren (Gremsdorf und Buch) gewährleistet. Es ist eine ausreichende Anzahl an aktiven Feuerwehrleuten und Jugendgruppen vorhanden. Jede Feuerwehr verfügt über ein Feuerwehrgerätehaus und moderne Ausrüstung. Am Standort Gremsdorf ist ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 stationiert, das seit Februar 2017 in Betrieb ist und das über 30 Jahre alte LF 8 ersetzt hat. 2007 wurde ein zusätzliches LF 10/6 beschafft und das Feuerwehrgerätehaus um einen Stellplatz erweitert. Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) am Standort Buch wurde 2002 neu beschafft.

1.7.3 Schule

Die Gemeinde Gremsdorf gehört zum Schulsprengel der Grund- und Mittelschule Höchststadt a. d. Aisch. Zur Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen der Stadt Höchststadt a. d. Aisch und der Gemeinde Gremsdorf wurde ein öffentlich-rechtlicher Schulvertrag nach Art. 8 Abs. 2 BaySchFG geschlossen der zum 01.01.1989 in Kraft getreten ist.

1.7.4 Kinder-Tagesstätten

Die Gemeinde Gremsdorf ist Träger des in den Jahren 1992/93 neu gebauten zweigruppigen Kindergartens Gremsdorf mit 50 Kindergartenplätzen. Die Erweiterung um eine Kinderkrippe mit 18 Plätzen wurde 2012 begonnen und 2014 abgeschlossen. Auf Grund des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz und der hohen Nachfrage werden im Jahr 2015 verschiedene Räumlichkeiten für weitere Gruppen ausgebaut. Es stehen derzeit 77 Regelplätze (drei Gruppen), 18 Krippenplätze (eine Gruppe) und 27 Hortplätze (eine Gruppe) zur Verfügung.

1.7.5 Gemeindestraßen

Die Länge der Gemeindestraßen beträgt 18 Kilometer.

1.7.6 Abwasseranlagen

Abwasseranlagen bestehen für das gesamte Gemeindegebiet. Das Abwasser wird zur Kläranlage der Stadt Höchststadt übergeleitet.

1.7.7 Wasserversorgung

Für das gesamte Gemeindegebiet wurde in den Jahren 1979 bis 1988 eine zentrale Wasserversorgungsanlage erstellt. Im Jahr 2013 wurde eine zweite Wasserhauptleitung errichtet. Das Wasser wird von der Stadt Höchststadt a. d. Aisch aufgrund eines Wasserlieferungsvertrages bezogen.

2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2023

2.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 16.01.2024 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	4.365.012,85 €	844.246,35 €
Zuführung	575.192,35 €	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	16,00 €	
Ber. Solleinnahmen	4.940.189,20 €	844.246,35 €
Sollausgaben	4.940.189,20 €	526.665,02 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		
Ber. Sollausgaben	4.940.189,20 €	526.665,02 €
Zuführung	0,00 €	575.192,35 €
Rechnungsergebnis		-257.611,02 €
Endsummen:		
Einnahmen	4.940.189,20 €	844.246,35 €
Ausgaben	4.940.189,20 €	1.101.857,37 €
Differenz		-257.611,02 €

2.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Gewerbesteuer, der Umsatzsteuerbeteiligung und bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sichtbar. Auf der Ausgabenseite konnten in Summe deutliche Minderausgaben verbucht werden. Durch diese beiden Faktoren auf Einnahmen- und Ausgabenseite mussten dem Verwaltungshaushalt deutlich weniger Mittel zugeführt werden.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

2.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	19.800 €	19.768 €	-32 €	-0,16%
Grundsteuer B	180.000 €	179.872 €	-128 €	-0,07%
Gewerbesteuer	500.000 €	592.041 €	92.041 €	18,41%
Einkommensteuerbeteiligung	1.050.200 €	1.043.446 €	-6.754 €	-0,64%
Umsatzsteueranteil	310.000 €	335.805 €	25.805 €	8,32%
Schlüsselzuweisungen	326.100 €	326.108 €	8 €	0,00%
Übrige Steuern u. Zuweisungen	100.800 €	103.271 €	2.471 €	2,45%
Verwaltung u. Betrieb	1.510.600 €	1.632.756 €	122.156 €	8,09%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.183.000 €	707.122 €	-475.878 €	-40,23%
Summe:	5.180.500 €	4.940.189 €	-240.311 €	-4,64%

2.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.264.200 €	1.251.660 €	-12.540 €	-0,99%
Sachaufwand	1.906.700 €	1.623.096 €	-283.604 €	-14,87%
Zuweisungen	631.900 €	683.446 €	51.546 €	8,16%
Zinsen	10.300 €	13.970 €	3.670 €	35,63%
Gew.-St.-Umlage	35.600 €	36.065 €	465 €	
Kreisumlage	873.800 €	873.718 €	-82 €	-0,01%
VG-Umlage	457.500 €	457.468 €	-32 €	-0,01%
Sonstige Finanzausgaben	500 €	766 €	266 €	53,20%
Zuführung zum Verm.Haushalt	0 €	0 €	0 €	
Summe:	5.180.500 €	4.940.189 €	-240.311 €	-4,64%

2.3 Vermögenshaushalt

Durch die geringeren Ausgaben, die sich durch nicht ausgeführte Maßnahmen (Verschiebung in den Haushaltsjahren) ergaben und der geringeren Zuführung an den Verwaltungshaushalt, mussten auch der Allgemeinen Rücklage weniger Mittel entnommen werden, als ursprünglich geplant.

2.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	431.900 €	257.611 €	-174.289 €
Vermögensveräußerung	740.100 €	318.578 €	-421.522 €
Beiträge	667.100 €	379.821 €	-287.279 €
Investitionszuweisungen	140.900 €	145.848 €	4.948 €
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €
Summe:	1.980.000 €	1.101.857 €	-878.143 €

2.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Zuführung zum Verw.Haushalt	1.054.100 €	575.192 €	-478.908 €
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	325.400 €	129.337 €	-196.063 €
Hochbaumaßnahmen	81.000 €	77.892 €	-3.108 €
Tiefbaumaßnahmen	255.400 €	118.493 €	-136.907 €
Tilgung von Krediten	198.100 €	198.024 €	-76 €
Investitionszuweisungen	66.000 €	2.919 €	-63.081 €
Summe:	1.980.000 €	1.101.857 €	-878.143 €

2.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Anlagevermögen Bauhof	169.585,56 €
Abriss und Neubau Bauhof	77.891,70 €
Wasserrechtsverfahren	80.564,88 €
Wasserversorgung Allgemein	22.135,54 €

2.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	373.637,43 €
Ausgaben darauf	123,96 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	373.513,47 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	373.513,47 €

2.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2022	1.312.717,00 €
= je Einwohner bei 1.628 Einwohnern	806,34 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2022	749,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2023	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2023	198.024,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2023	1.114.693,00 €
= je Einwohner bei 1.671 Einwohnern	667,08 €

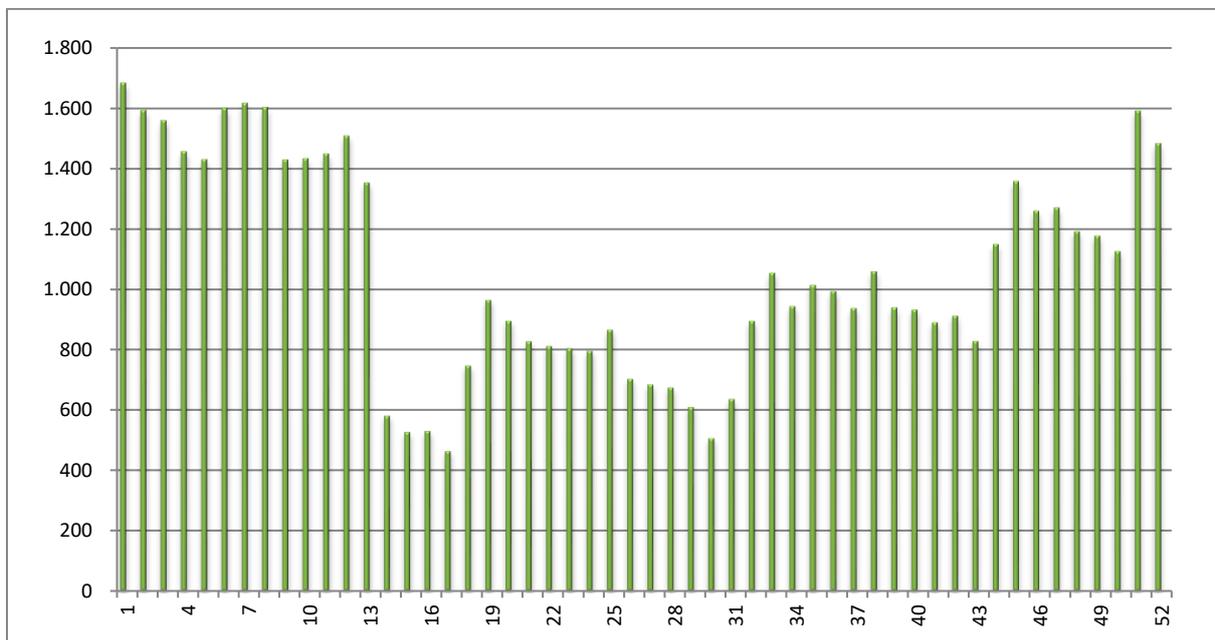
2.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.394.157,46 €
Entnahme 2023	257.611,02 €
Zuführung 2023	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	1.136.546,44 €
 Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2023	 42.635,00 €

2.7 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme sind nicht aufgetreten. Für Kassenkredite wurden 2023 keine Mittel gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 996,60 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2023 wie folgt entwickelt:



3 Überblick über das Haushaltsjahr 2024

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2024 wurde am 27.01.2025 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	5.739.992,88 €	229.033,00 €
Zuführung		1.120.590,46 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	29.691,27 €	
Ber. Solleinnahmen	5.710.301,61 €	1.349.623,46 €
Sollausgaben	4.589.711,15 €	458.908,24 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		
Ber. Sollausgaben	4.589.711,15 €	458.908,24 €
Zuführung	1.120.590,46 €	0,00 €
Rechnungsergebnis		890.715,22 €
Endsummen:		
Einnahmen	5.710.301,61 €	1.349.623,46 €
Ausgaben	5.710.301,61 €	458.908,24 €
Differenz		890.715,22 €

3.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Gewerbesteuer und bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sichtbar. Auf der Ausgabenseite konnten in Summe deutliche Minderausgaben verbucht werden. Durch diese beiden Faktoren auf Einnahmen- und Ausgabenseite mussten dem Verwaltungshaushalt keine Mittel zugeführt und dem Vermögenshaushalt konnten Mittel in Höhe von 1.120.590,46 € zugeführt werden.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	19.800 €	18.961 €	-839 €	-4,24%
Grundsteuer B	180.000 €	181.114 €	1.114 €	0,62%
Gewerbesteuer	500.000 €	1.773.717 €	1.273.717 €	254,74%
Einkommensteuerbeteiligung	1.029.000 €	1.039.630 €	10.630 €	1,03%
Umsatzsteueranteil	306.300 €	300.756 €	-5.544 €	-1,81%
Schlüsselzuweisungen	395.800 €	395.808 €	8 €	0,00%
Übrige Steuern u. Zuweisungen	102.100 €	105.638 €	3.538 €	3,46%
Verwaltung u. Betrieb	1.703.900 €	1.774.670 €	70.770 €	4,15%
Sonstige Finanzeinnahmen	677.600 €	120.008 €	-557.592 €	-82,29%
Summe:	4.914.500 €	5.710.302 €	795.802 €	16,19%

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.433.200 €	1.382.084 €	-51.116 €	-3,57%
Sachaufwand	1.296.800 €	903.774 €	-393.026 €	-30,31%
Zuweisungen	682.800 €	743.771 €	60.971 €	8,93%
Zinsen	15.700 €	15.134 €	-566 €	-3,61%
Gew.-St.-Umlage	53.600 €	87.550 €	33.950 €	
Kreisumlage	974.400 €	974.373 €	-27 €	0,00%
VG-Umlage	457.500 €	482.919 €	25.419 €	5,56%
Sonstige Finanzausgaben	500 €	106 €	-394 €	-78,80%
Zuführung zum Verm.Haushalt	0 €	1.120.590 €	1.120.590 €	
Summe:	4.914.500 €	5.710.302 €	795.802 €	16,19%

3.3 Vermögenshaushalt

Durch die geringeren Ausgaben, die sich durch nicht ausgeführte Maßnahmen (Verschiebung in den Haushaltsjahren) ergaben und der ungeplanten Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, konnten der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von 890.715,22 € zugeführt werden.

3.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	0 €	1.120.590 €	1.120.590 €
Rücklagenentnahme	701.100 €	0 €	-701.100 €
Vermögensveräußerung	127.500 €	27.604 €	-99.896 €
Beiträge	186.800 €	45.431 €	-141.370 €
Investitionszuweisungen	175.300 €	155.999 €	-19.302 €
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €
Summe:	1.190.700 €	1.349.623 €	158.923 €

3.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Zuführung zum Verw.Haushalt	544.100 €	0 €	-544.100 €
Rücklagenzuführung	0 €	890.715 €	890.715 €
Vermögenserwerb	103.500 €	110.370 €	6.870 €
Hochbaumaßnahmen	80.000 €	5.886 €	-74.114 €
Tiefbaumaßnahmen	184.000 €	144.629 €	-39.371 €
Tilgung von Krediten	198.100 €	198.024 €	-76 €
Investitionszuweisungen	81.000 €	0 €	-81.000 €
Summe:	1.190.700 €	1.349.623 €	158.923 €

3.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Anlagevermögen Bauhof	35.550,61 €
Radweg Gremsdorf-Krausenbechhofen	45.786,82 €
Gehweg St 2240 Richtung FW Buch	27.486,87 €
AW Allgemein incl. Wasserrechtsverfahren	60.179,36 €
Grunderwerb Allgemein	43.080,58 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	373.513,47 €
Ausgaben darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	373.513,47 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	373.513,47 €

3.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2023	1.114.693,00 €
= je Einwohner bei 1.671 Einwohnern	667,08 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2022	749,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2024	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2024	198.024,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2024	916.669,00 €
= je Einwohner bei 1.631 Einwohnern	562,03 €

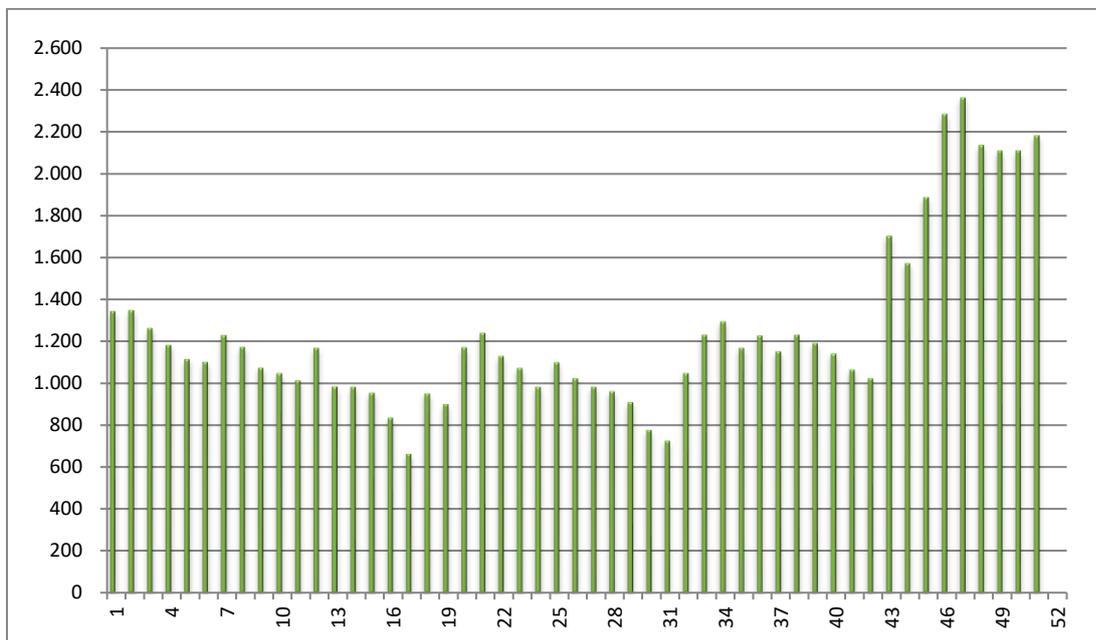
3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.136.546,44 €
Entnahme 2024	0,00 €
Zuführung 2024	890.715,22 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	2.027.261,66 €
 Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2024	 46.592,00 €

3.7 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme sind nicht aufgetreten. Für Kassenkredite wurden 2024 keine Mittel gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 4.359,40 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2024 wie folgt entwickelt:



4 Der Haushaltsplan 2025

4.1 Allgemeines

Das Haushaltsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Im Verwaltungshaushalt sind im Schulbereich weiterhin noch mehrere offene Abrechnungsjahre, die allgemeinen Kostensteigerungen und die hohe Kreisumlage berücksichtigt, weshalb der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann. Eine Schlüsselzuweisung wird gewährt. Der Allgemeinen Rücklage müssen bis zur Mindestrücklage nahezu alle Mittel entnommen werden. Des Weiteren sind Kreditaufnahmen notwendig, die sich über alle Finanzplanungsjahre erstrecken. Hierdurch können entsprechende Investitionen getätigt werden.

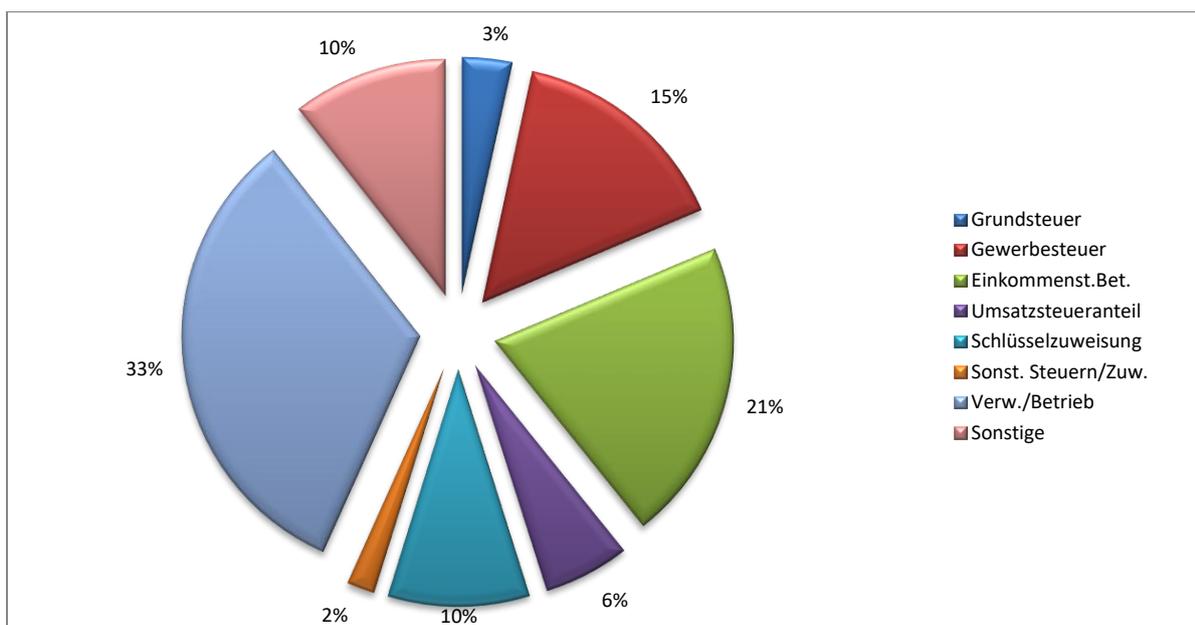
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2025 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt	5.253.500 €	4.914.500 €	339.000 €	6,90%
Vermögenshaushalt	2.830.500 €	1.190.700 €	1.639.800 €	137,72%
Gesamthaushalt	8.084.000 €	6.105.200 €	1.978.800 €	32,41%

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

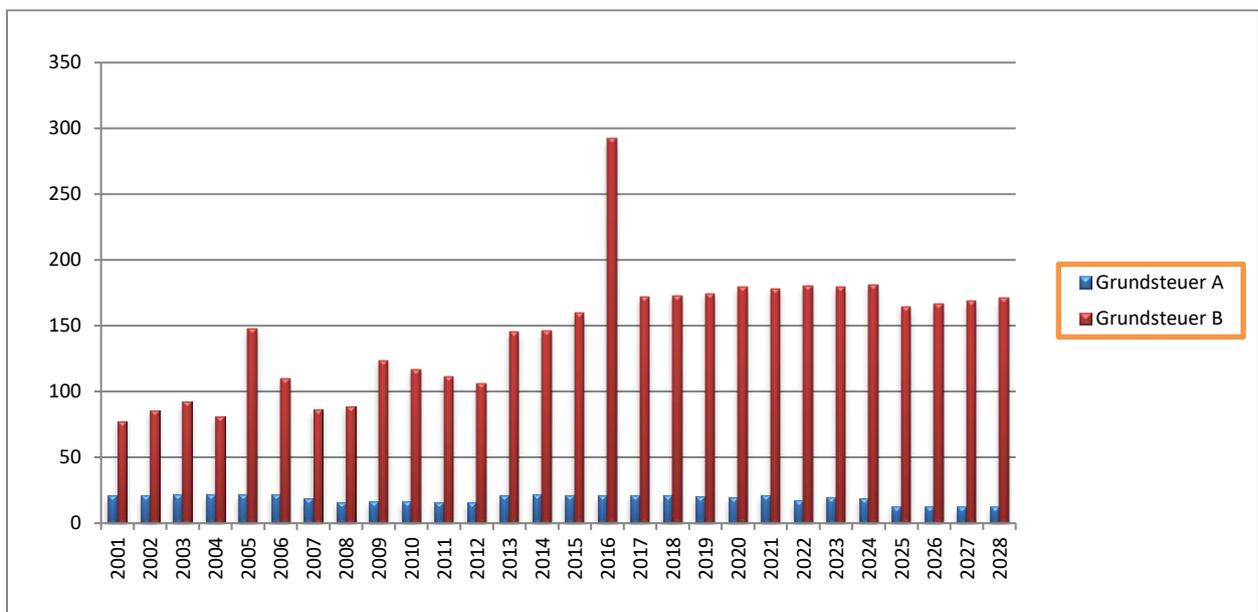


	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Grundsteuer	177.000 €	199.800 €	-22.800 €	-11,41%
Gewerbsteuer	800.000 €	500.000 €	300.000 €	60,00%
Einkommenst.Bet.	1.088.800 €	1.029.000 €	59.800 €	5,81%
Umsatzsteueranteil	306.600 €	306.300 €	300 €	0,10%
Schlüsselzuweisung	505.400 €	395.800 €	109.600 €	27,69%
Sonst. Steuern/Zuw.	99.700 €	102.100 €	-2.400 €	-2,35%
Verw./Betrieb	1.721.700 €	1.703.900 €	17.800 €	1,04%
Sonstige	554.300 €	677.600 €	-123.300 €	-18,20%
Gesamt:	5.253.500 €	4.914.500 €	339.000 €	6,90%

4.2.1.1 Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuern A und B wurden mit der Haushaltssatzung 1995 aufgrund der Belastung durch die Solidarumlage auf 400 v.H. (Grundsteuer A und Grundsteuer B) angehoben. Mit der Haushaltssatzung 2007 wurden die Hebesätze auf 350 v.H. gesenkt, mit der Haushaltssatzung 2008 erfolgt eine weitere Senkung auf 300 v.H. Mit der Haushaltssatzung 2013 wird der Hebesatz wieder auf 400 v.H. angehoben. Durch die Grundsteuerreform ab dem Jahr 2025 wurden mittels Hebesatzung Hebesätze von 410 v.H. für die Grundsteuer A und 195 v.H. für die Grundsteuer B festgesetzt. Der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer A betrug 2022 366,3 v.H., 2023 370,2 v.H. und 2024 368,0 v. H. (vorläufig); Grundsteuer B 2022 351,8 v.H., 2023 355,5 v.H. und 2024 354,0 v.H. (vorläufig).

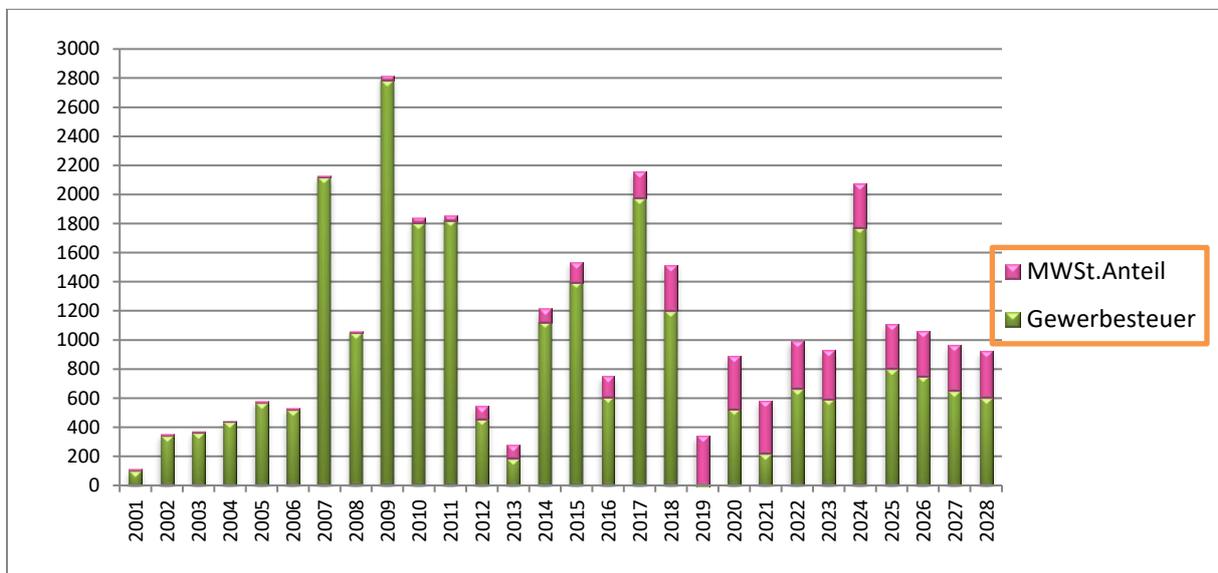
Die Einnahmen aus der Grundsteuer zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.2 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer hat im Haushalt der Gemeinde Gremsdorf eine tragende Rolle übernommen. Entsprechend groß sind die Auswirkungen von Schwankungen. Der Hebesatz wurde 1983 mit 310 v.H. dem Landesdurchschnitt angepasst und 1995 auf 400 v.H. erhöht. Mit der Haushaltssatzung 2007 wurde der Hebesatz auf 350 v.H. gesenkt, mit der Haushaltssatzung 2008 erfolgte eine Senkung auf 260 v.H. Mit der Haushaltssatzung 2013 wurde der Hebesatz auf 380 v.H. erhöht. Der Durchschnittshebesatz betrug 2022 330,2 v.H., 2023 328,6 v.H. und 2024 329,0 v.H. (vorläufig).

Ab 01.01.1998 wurde die Gewerkekapitalsteuer abgeschafft. Als Ersatz erhält die Gemeinde einen Anteil an der Umsatzsteuer 2025 in voraussichtlicher Höhe nach dem Verteilungsschlüssel von 306.600,00 €. Die Einnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.3 Sonstige kommunale Steuern und Abgaben

Ab 2002 beträgt die Hundesteuer 50,00 €. Sie liegt damit im Bereich der Steuersätze der Umgebung. 2025 wurde ein Ansatz von 5.700,00 € festgesetzt.

Die Konzessionsabgabe wird seit 1991 mit den gesetzlichen Höchstsätzen erhoben. Das Aufkommen liegt jährlich bei ca. 35.000,00 €.

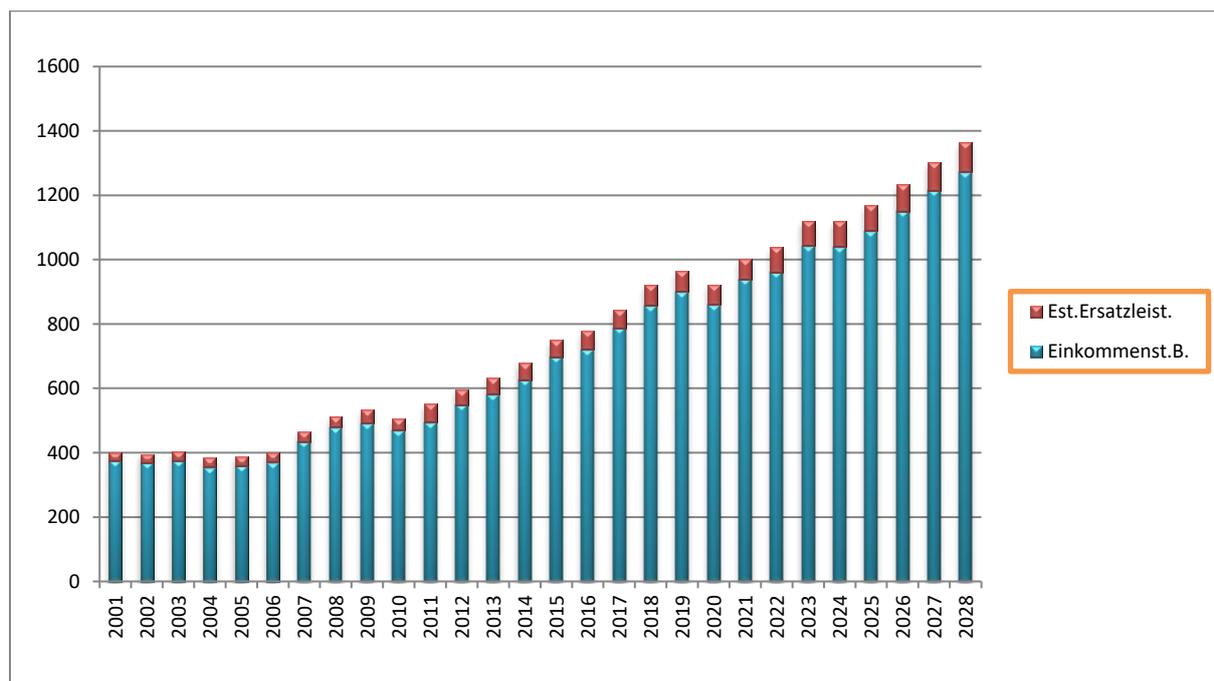
Der jährliche Anteil an der Grunderwerbssteuer ist mit 15.000,00 € veranschlagt.

4.2.1.4 Einkommensteuerbeteiligung

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt seit 1982 15 %. Hinzu kommt ein Anteil am Aufkommen der Zinsabschlagsteuer von 12 %. Er wird nach dem tatsächlichen Steueraufkommen auf der Grundlage einer Schlüsselzahl verteilt. Die Schlüsselzahl für die Gemeinde Gremsdorf hat sich wie folgt entwickelt:

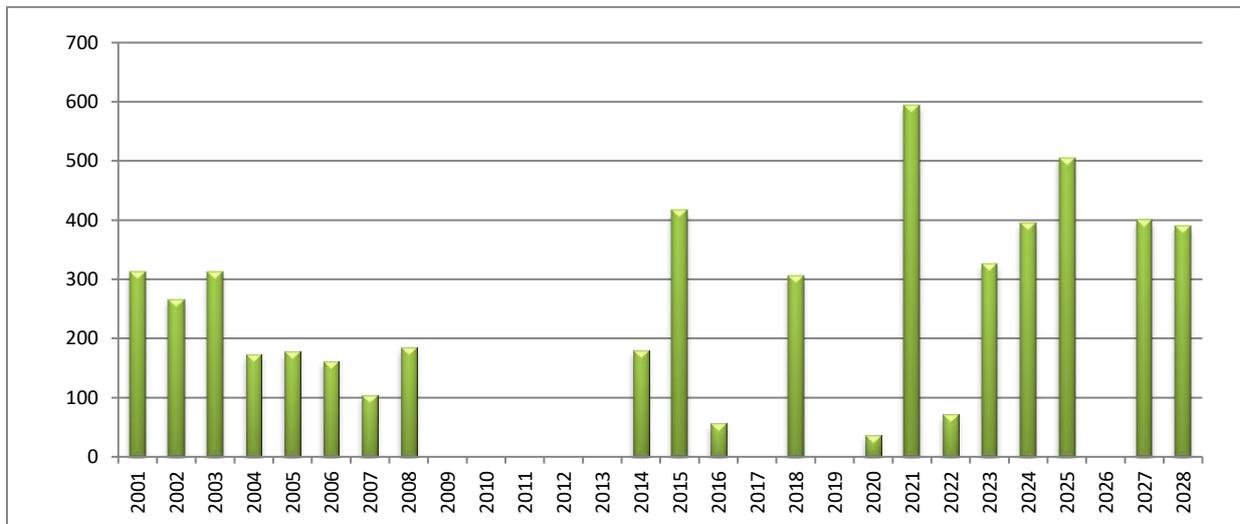
Haushaltsjahre	Schlüsselzahl	Veränderung
1982 / 1983 / 1984	0,0000669	
1985 / 1986 / 1987	0,0000654	- 2,24 %
1988 / 1989 / 1990	0,0000603	- 7,80 %
1991 / 1992 / 1993	0,0000535	- 11,28 %
1994 / 1995 / 1996	0,0000687	+ 28,41 %
1997 / 1998 / 1999	0,0000810	+ 17,90 %
2000 / 2001 / 2002	0,0000912	+ 12,59 %
2003 / 2004 / 2005	0,0000941	+ 3,18 %
2006 / 2007 / 2008	0,0000895	- 4,89 %
2009 / 2010 / 2011	0,0000961	+ 7,37 %
2012 / 2013 / 2014	0,0000966	+ 0,52 %
2015 / 2016 / 2017	0,0000996	+ 3,11 %
2018 / 2019 / 2020	0,0001037	+ 4,12 %
2021 / 2022 / 2023	0,0001059	+ 2,08 %
2024 / 2025 / 2026	0,0001026	- 3,12 %

Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung zeigen folgende Entwicklung:



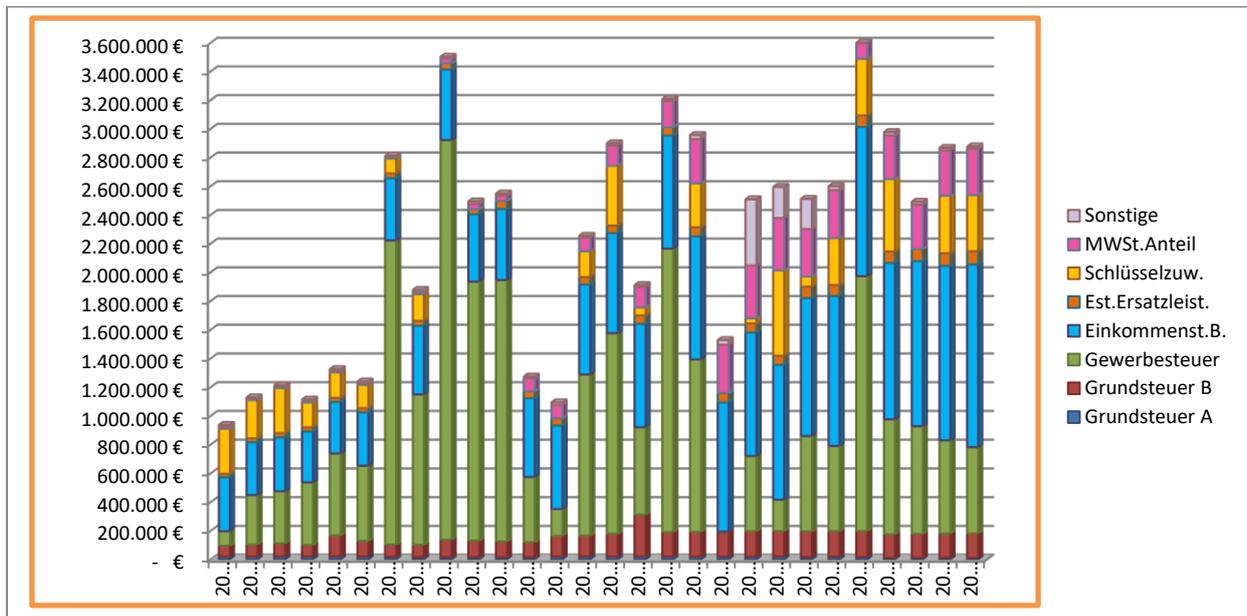
4.2.1.5 Schlüsselzuweisungen

Aufgrund ihrer damals unterdurchschnittlichen Steuerkraft erhielt die Gemeinde Gremsdorf Schlüsselzuweisungen, mit deren Hilfe die Finanzkraft dem Landesdurchschnitt angenähert wurde. Ab dem Haushaltsjahr 2009 hat Gremsdorf keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten. Die Entwicklung 2012 führt dazu, dass ab 2014 wieder Schlüsselzuweisungen gewährt werden. Auf Grund der Rechnungsergebnisse 2015 und 2017 wurden für die Haushaltsjahre 2017 und 2019 keine Schlüsselzuweisungen gewährt. Dies wird auch für das Haushaltsjahr 2026 gelten.



4.2.1.6 Gesamte Steuereinnahmen

Die gesamten Steuereinnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.7 Abwasseranlagen

4.2.1.7.1 Betriebsergebnis 2023

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	228.488,55 €
bereinigte Erlöse	182.608,63 €
Betriebsergebnis	-45.879,92 €
Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	182.608,63 €
Deckung Straßenentwässerung	10.139,10 €
Gebühreneinnahmen	172.469,53 €
Deckung der Betriebskosten	165.481,76 €
verbleiben	6.987,77 €
Deckung der Kapitalkosten	52.867,69 €
Kostendeckung	-45.879,92 €
Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	218.349,45 €
durch Grundgebühr gedeckt (6 €/Monat/Abnehmer)	35.752,53 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	182.596,92 €
geteilt durch Jahresabrechnung	97.655 m ³
damit kostendeckender Preis	1,87 €
tatsächlicher Preis	1,40 €
Kostendeckung	-0,47 €
Kostendeckungsgrad	79,92%
Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 1990 - 2003 saldiert	79.940,58 €
Ergebnis 2004	-34.236,08 €
Ergebnis 2005	-41.923,19 €
Ergebnis 2006	-20.300,89 €
Ergebnis 2007	-19.759,09 €
Ergebnis 2008	62.818,31 €
Ergebnis 2009	19.707,89 €
Ergebnis 2010	-26.627,38 €
Ergebnis 2011	-29.117,15 €
Ergebnis 2012	37.099,89 €
Ergebnis 2013	-630,92 €
Ergebnis 2014	-13.739,72 €
Ergebnis 2015	2.680,48 €
Ergebnis 2016	-21.875,82 €
Ergebnis 2017	45.860,21 €
Ergebnis 2018	39.322,15 €
Ergebnis 2019	4.667,93 €
Ergebnis 2020	2.514,39 €
Ergebnis 2021	-37.302,69 €

Ergebnis 2022	-37.416,48 €
Ergebnis 2023	-45.879,92 €
Stand der Ausgleichsrücklage	<u><u>-34.197,50 €</u></u>

4.2.1.7.2 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2002: 1,10 € / m ³	Grundgebühr: 5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2006: 1,40 € / m ³	Grundgebühr: 5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2008: 1,45 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2011: 1,20 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2012: 1,60 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2014: 1,50 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2015: 1,70 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2020: 1,50 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2022: 1,40 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2024: 1,95 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2025: 1,80 € / m ³	Grundgebühr: 6,00 € / Monat

4.2.1.8 Wasserversorgung

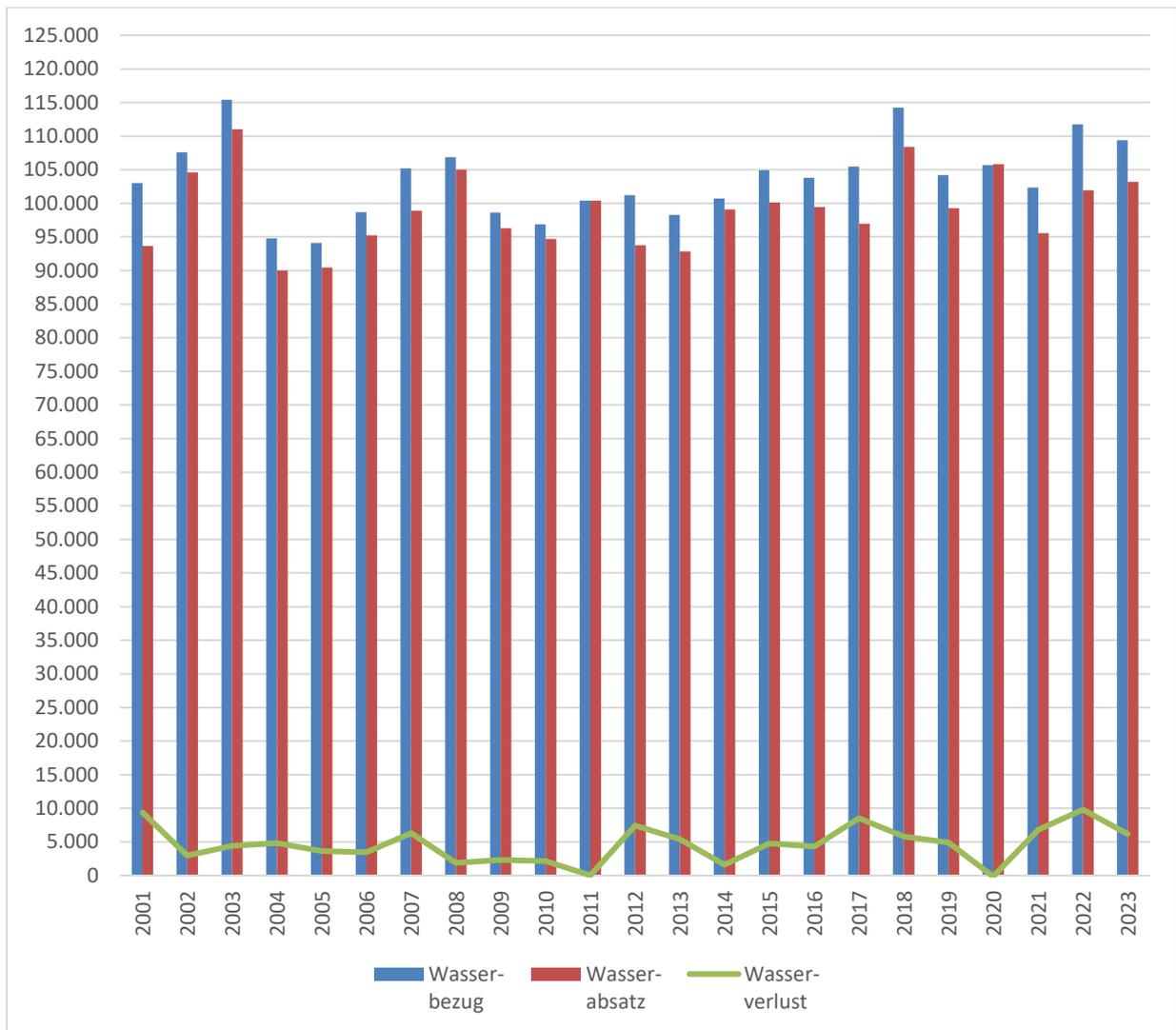
4.2.1.8.1 Betriebsergebnis 2023

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	216.916,37 €
bereinigte Erlöse	108.399,47 €
Betriebsergebnis	-108.516,90 €
Technisches Betriebsergebnis:	
bezogene Wassermenge	109.380 m ³
abgerechnete Wassermenge	103.192 m ³
Wasserverlust	6.188 m ³
Verlust in %	5,66%
Zahl der Abnehmer	487
Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	108.399,47 €
Deckung der Betriebskosten	194.893,64 €
verbleiben	-86.494,17 €
Deckung der Kapitalkosten	22.022,73 €
Kostendeckung	-108.516,90 €
Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	216.916,37 €
durch Grundgebühr gedeckt (6 €/Monat/Abnehmer)	35.773,13 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	181.143,24 €
geteilt durch verkaufte Wassermenge	103.192
damit kostendeckender Preis	1,76 €
tatsächlicher Preis	0,70 €
Kostendeckung	-1,06 €
Kostendeckungsgrad	49,97%
Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis bis 2007 saldiert	-9.252,76 €
Ergebnis 2008	11.496,98 €
Ergebnis 2009	-18.506,24 €
Ergebnis 2010	-35.382,89 €
Ergebnis 2011	4.744,26 €
Ergebnis 2012	13.489,82 €
Ergebnis 2013	12.105,44 €
Ergebnis 2014	7.283,35 €
Ergebnis 2015	23.556,32 €
Ergebnis 2016	13.280,41 €
Ergebnis 2017	5.264,88 €
Ergebnis 2018	10.256,23 €
Ergebnis 2019	9.729,30 €
Ergebnis 2020	-6.907,39 €

Ergebnis 2021	-14.345,80 €
Ergebnis 2022	9.245,73 €
Ergebnis 2023	-108.516,90 €
Stand der Ausgleichsrücklage	<u><u>-72.459,26 €</u></u>

4.2.1.8.2 Umsatzentwicklung

Jahr	Abnehmer	Wasserbezug	Wasserabsatz	Wasserverlust	Wasserverlust %
2001		103.023 m ³	93.652 m ³	9.371 m ³	9,10%
2002		107.585 m ³	104.621 m ³	2.964 m ³	2,76%
2003		115.403 m ³	111.005 m ³	4.398 m ³	3,81%
2004		94.774 m ³	89.981 m ³	4.793 m ³	5,06%
2005		94.100 m ³	90.446 m ³	3.654 m ³	3,88%
2006		98.685 m ³	95.246 m ³	3.439 m ³	3,48%
2007	413	105.214 m ³	98.890 m ³	6.324 m ³	6,01%
2008	418	106.880 m ³	105.003 m ³	1.877 m ³	1,76%
2009	419	98.618 m ³	96.283 m ³	2.335 m ³	2,37%
2010	424	96.862 m ³	94.715 m ³	2.147 m ³	2,22%
2011	432	100.414 m ³	100.414 m ³	m ³	0,00%
2012	457	101.199 m ³	93.767 m ³	7.432 m ³	7,34%
2013	450	98.261 m ³	92.860 m ³	5.401 m ³	5,50%
2014	461	100.704 m ³	99.090 m ³	1.614 m ³	1,60%
2015	465	104.922 m ³	100.139 m ³	4.783 m ³	4,56%
2016	463	103.784 m ³	99.463 m ³	4.321 m ³	4,16%
2017	467	105.466 m ³	96.951 m ³	8.515 m ³	8,07%
2018	467	114.251 m ³	108.419 m ³	5.832 m ³	5,10%
2019	467	104.200 m ³	99.272 m ³	4.928 m ³	4,73%
2020	484	105.671 m ³	105.813 m ³	-142 m ³	-0,13%
2021	487	102.360 m ³	95.563 m ³	6.797 m ³	6,64%
2022	490	111.729 m ³	101.917 m ³	9.812 m ³	8,78%
2023	487	109.380 m ³	103.192 m ³	6.188 m ³	5,66%



4.2.1.8.3 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2008: 0,58 € / m³

Gebühr ab 01.01.2011: 0,78 € / m³

Gebühr ab 01.01.2012: 0,90 € / m³

Gebühr ab 01.01.2015: 1,00 € / m³

Gebühr ab 01.01.2016: 0,95 € / m³

Gebühr ab 01.01.2017: 0,80 € / m³

Gebühr ab 01.01.2019: 0,70 € / m³

Gebühr ab 01.01.2024: 1,35 € / m³

Grundgebühr: 6,00 € / Monat

4.2.1.9 Friedhof

4.2.1.9.1 Betriebsergebnis 2023

Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	19.059,94 €
bereinigte Erlöse	4.564,90 €
Betriebsergebnis	- 14.495,04 €

Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	4.564,90 €
Deckung der Betriebskosten	11.185,75 €
verbleiben	- 6.620,85 €
Deckung der Kapitalkosten	7.874,19 €
Kostendeckung	- 14.495,04 €

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 2004	- 6.051,90 €
Ergebnis 2005	- 13.763,64 €
Ergebnis 2006	- 14.565,25 €
Ergebnis 2007	- 8.586,35 €
Ergebnis 2008	- 14.778,89 €
Ergebnis 2009	- 12.648,06 €
Ergebnis 2010	- 8.504,07 €
Ergebnis 2011	- 8.547,29 €
Ergebnis 2012	- 8.782,84 €
Ergebnis 2013	- 11.555,67 €
Ergebnis 2014	- 18.455,81 €
Ergebnis 2015	- 9.862,88 €
Ergebnis 2016	- 8.588,16 €
Ergebnis 2017	- 7.750,60 €
Ergebnis 2018	- 9.870,38 €
Ergebnis 2019	- 8.437,21 €
Ergebnis 2020	- 9.200,50 €
Ergebnis 2021	- 6.892,13 €
Ergebnis 2022	- 11.758,67 €
Ergebnis 2023	- 14.495,04 €
Verlustvortrag	- 213.095,34 €

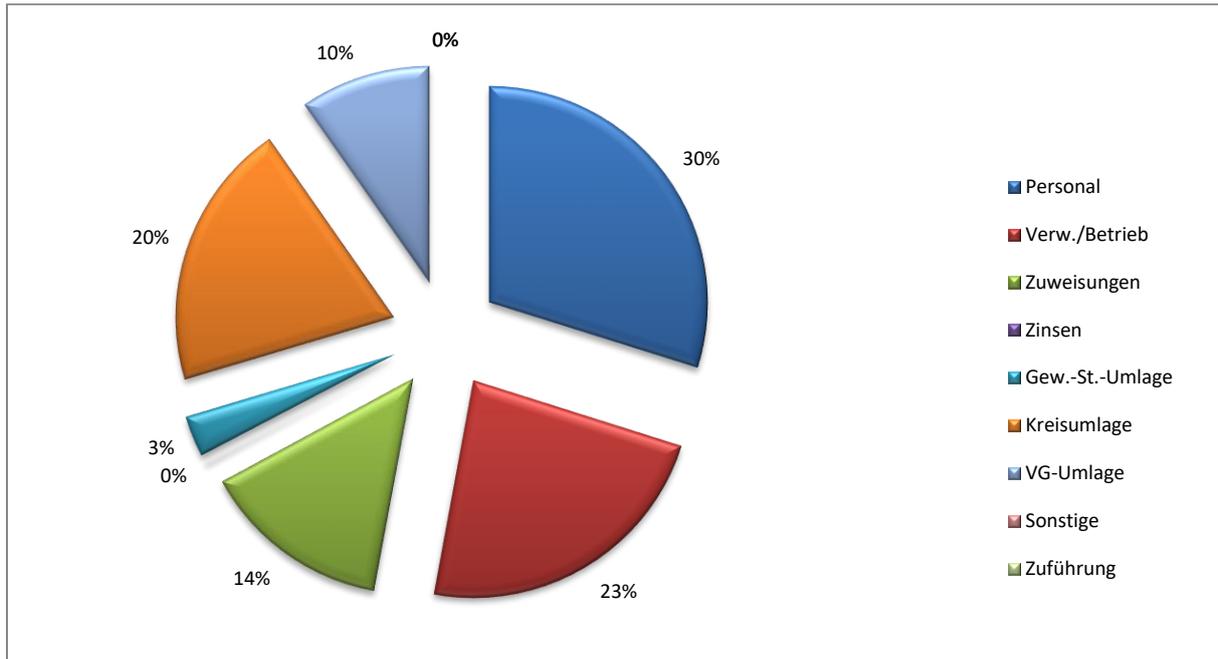
4.2.1.10 Kindergarten

Ab dem Haushaltsjahr 2005 wurde für den Kindergarten die Budgetierung eingeführt. Die Verantwortung für die Mittel des Budgets wird damit auch formell auf die Kindergartenleitung übertragen.

Durch die finanziellen Neuregelungen des BayKiBiG ergeben sich veränderte Strukturen der Finanzierung. Darin enthalten ist auch die Verpflichtung zur Übernahme der Kostenanteile für fremde Kindergärten.

4.2.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Personal	1.569.700 €	1.433.200 €	136.500 €	9,52%
Verw./Betrieb	1.209.400 €	1.296.800 €	-87.400 €	-6,74%
Zuweisungen	744.800 €	682.800 €	62.000 €	9,08%
Zinsen	12.400 €	15.700 €	-3.300 €	-21,02%
Gew.-St.-Umlage	160.600 €	53.600 €	107.000 €	0,00%
Kreisumlage	1.048.800 €	974.400 €	74.400 €	7,64%
VG-Umlage	507.300 €	457.500 €	49.800 €	10,89%
Sonstige	500 €	500 €	0 €	0,00%
Zuführung	0 €	0 €	0 €	100,00%
Gesamt	5.253.500 €	4.914.500 €	339.000 €	6,90%

4.2.2.1 Personalkosten

Die Personalkosten wurden dem aktuellen Stellenplan und dem zu erwartenden Tarifabschluss angepasst.

4.2.2.2 Verwaltung und Betrieb

Die Ausgabeansätze wurden den zu erwartenden Ausgaben angepasst. Hier ist auch die Kostenerstattung für die Schulen an die Stadt Höchststadt a. d. Aisch enthalten.

4.2.2.3 Zuweisungen

Schwerpunkt ist die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG an fremde Kitas mit 86.000,00 €. Ebenfalls wurde wieder der Kostenanteil der Betriebskostenförderung für Eigeneinrichtungen in den Haushalt mit aufgenommen und entsprechend im UA 4641 durchgebucht. Hier wurde ein Ansatz von 650.000,00 € gefasst. Der restliche Betrag setzt sich aus Vereinzuschüssen und den Beiträgen zum Denkmalschutzfonds zusammen.

4.2.2.4 Zinsen

Der Ansatz für die Kreditmarktzinsen wurde neu ermittelt. Enthalten sind 500,00 € für Kassenkreditzinsen. Die Berechnung der Zinsen für die Kredite ist in der Anlage zum Haushaltsplan enthalten.

4.2.2.5 Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird wie folgt errechnet: Ist-Aufkommen / Hebesatz x Multiplikator. Ab dem Jahr 2019 entfällt die Erhöhungszahl für den Fonds Deutsche Einheit in Höhe von 4,3 Prozentpunkten und ab 2020 die Solidarpaktumlage mit 29,0 Prozentpunkten.

Der Multiplikator (Vervielfältiger) setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bundesvervielfältiger	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Landesvervielfältiger	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Erhöhungszahl	5,0	5,0	5,0	4,5	4,3							
insgesamt	69,0	69,0	69,0	68,5	68,3	64,0	35,0	35	35	35	35	35

4.2.2.6 Kreisumlage

Die Umlagekraft für 2025 wurde vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung auf 2.066.447,00 € (Vorjahr: 2.062.166,00 €) festgestellt. Der Landkreis hat den Hebesatz von 47,25 v.H. auf 50,75 v.H. erhöht. Die Kreisumlage 2025 beträgt 1.048.721,85 € (Vorjahr: 974.373,44 €).

4.2.2.7 VG-Umlage

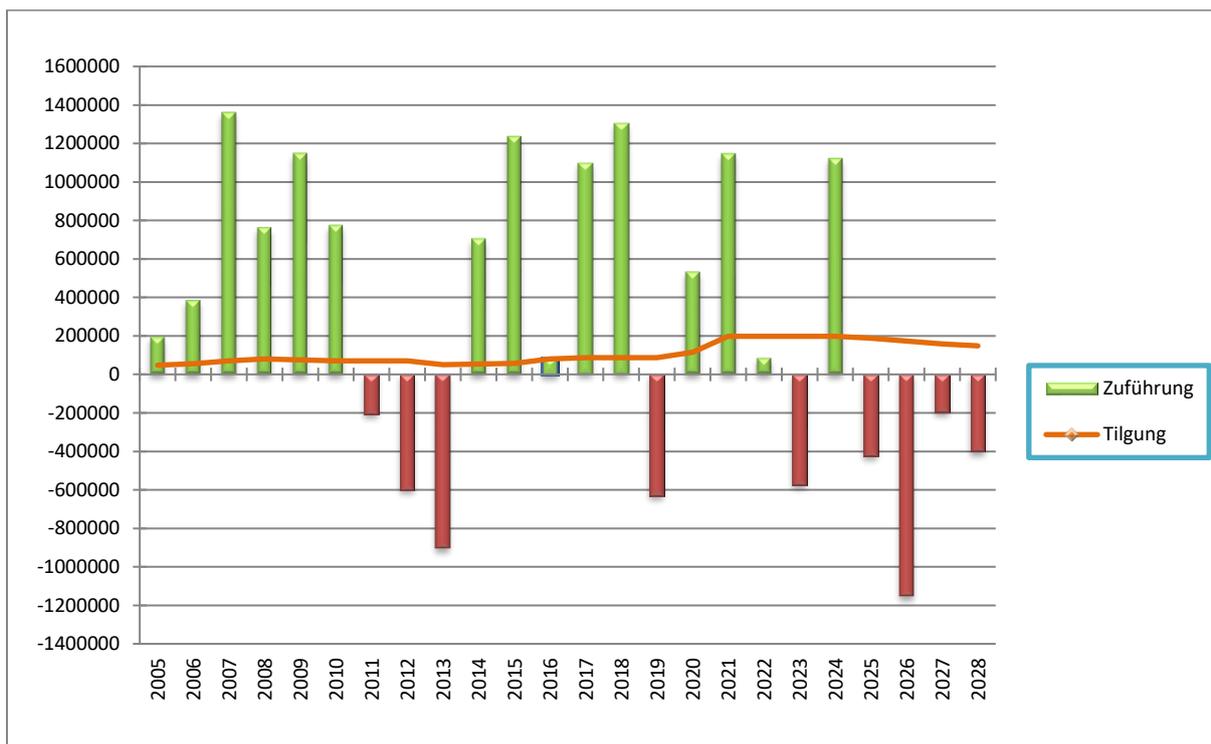
Die Gemeinschaftsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt beträgt für 2025 308,00 € (Vorjahr: 289,00 €) je Einwohner. Nach dem maßgebenden Einwohnerstand vom 30.06.2024 mit 1.631 Einwohnern wird die Gemeinschaftsumlage 2025 absolut 502.348,00 € betragen. Nach der Finanzplanung der Verwaltungsgemeinschaft wird sich die Umlage in den Finanzplanungsjahren wie folgt entwickeln: 2026: ca. 312,00 €, 2027: ca. 318,00 € und 2028: ca. 328,00 €.

4.2.3 Zuführung

Der Einnahmeüberschuss des Verwaltungshaushaltes ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Aus der Zuführung werden die Tilgungsleistungen und ein Teil der Investitionsausgaben finanziert. Die Zuführung soll mindestens die Höhe der planmäßigen Tilgungsleistungen erreichen.

Die hohen Ausgaben im Verwaltungshaushalt, u. a. für den Schulbereich, hier sind mehrere noch offene Abrechnungsjahre berücksichtigt und die höhere Kreis- und VG-Umlage bedürfen einer Zuführung vom Vermögenshaushalt. Auch in den Finanzplanungsjahren wird eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt notwendig werden. Da sich hier ein gewisser negativer Trend erkennen lässt, muss sich die Gemeinde Gremsdorf Gedanken zur Einnahme- und Ausgabepolitik, insbesondere zu den Hebesätzen und Gebühren (Kindergarten und Friedhof) machen. Des Weiteren könnten rentierliche Kosten geschaffen und die freiwilligen Leistungen auf der Ausgabenseite auf den Prüfstand gestellt werden.

Die Zuführung zeigt folgende Entwicklung:

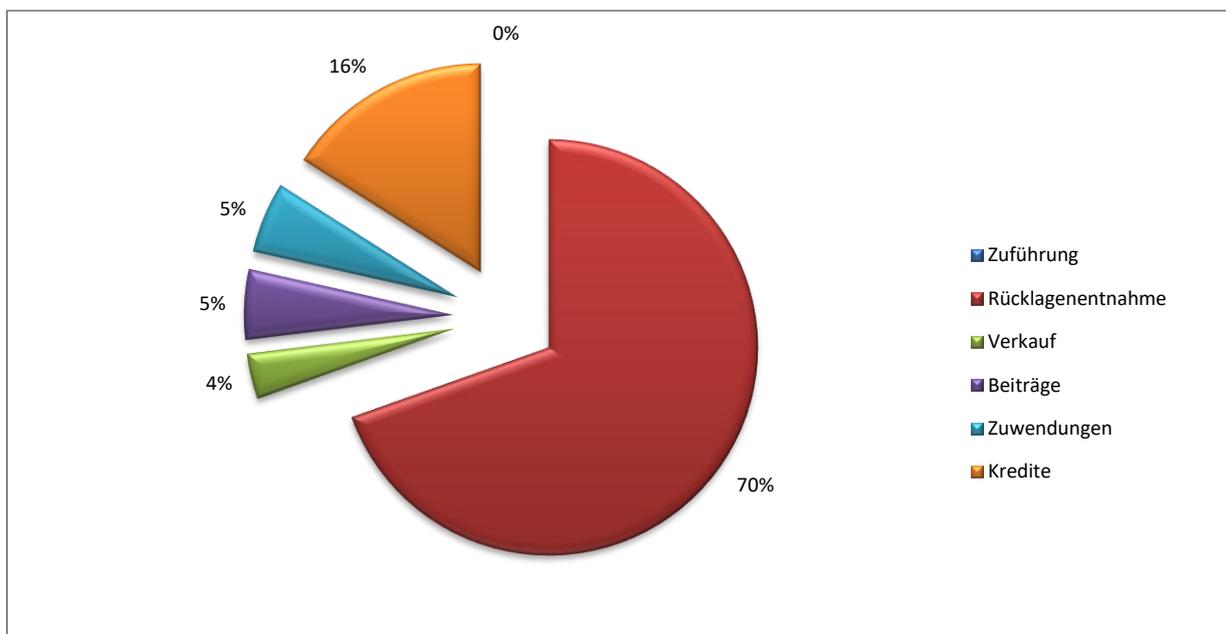


Jahr	Zuführung	Tilgung	Inv.Spanne
2005	192.756 €	47.895 €	144.861 €
2006	383.226 €	55.226 €	328.000 €
2007	1.358.647 €	70.225 €	1.288.422 €
2008	762.350 €	80.225 €	682.125 €
2009	1.147.341 €	75.200 €	1.072.141 €
2010	773.749 €	70.000 €	703.749 €
2011	-208.533 €	70.000 €	-278.533 €
2012	-598.927 €	70.000 €	-668.927 €
2013	-902.559 €	50.000 €	-952.559 €
2014	704.112 €	53.750 €	650.362 €
2015	1.235.369 €	57.500 €	1.177.869 €
2016	85.819 €	79.559 €	6.260 €
2017	1.097.066 €	86.912 €	1.010.154 €
2018	1.301.606 €	86.912 €	1.214.694 €
2019	-631.357 €	86.912 €	-718.269 €
2020	531.268 €	114.690 €	416.578 €
2021	1.144.796 €	198.024 €	946.772 €
2022	83.906 €	198.024 €	-114.118 €
2023	-575.192 €	198.024 €	-773.216 €
2024	1.120.590 €	198.024 €	922.566 €
2025	-425.500 €	188.024 €	-613.524 €
2026	-1.151.400 €	173.024 €	-1.324.424 €
2027	-198.600 €	158.024 €	-356.624 €
2028	-400.700 €	148.024 €	-548.724 €

4.3 Vermögenshaushalt

Der Umfang des Vermögenshaushaltes im Vergleich zum Vorjahr ist deutlich gestiegen. Es können angefangene Maßnahmen abgeschlossen und neue Maßnahmen begonnen werden. Die drei bedeutendsten Maßnahmen sind die Kindergartensanierung, der Bau eines Geh- und Radweges von Gremsdorf nach Krausenbechhofen und die Sanierung der Mischwasserentlastungsanlage im Bereich des RÜB's in Buch. Die vorhandenen und vorgehaltenen Bauplätze sollen in den nächsten beiden Jahren veräußert werden. Aus der Allgemeinen Rücklage muss ein Großteil der Mittel entnommen werden. Zudem sind Kreditaufnahmen notwendig.

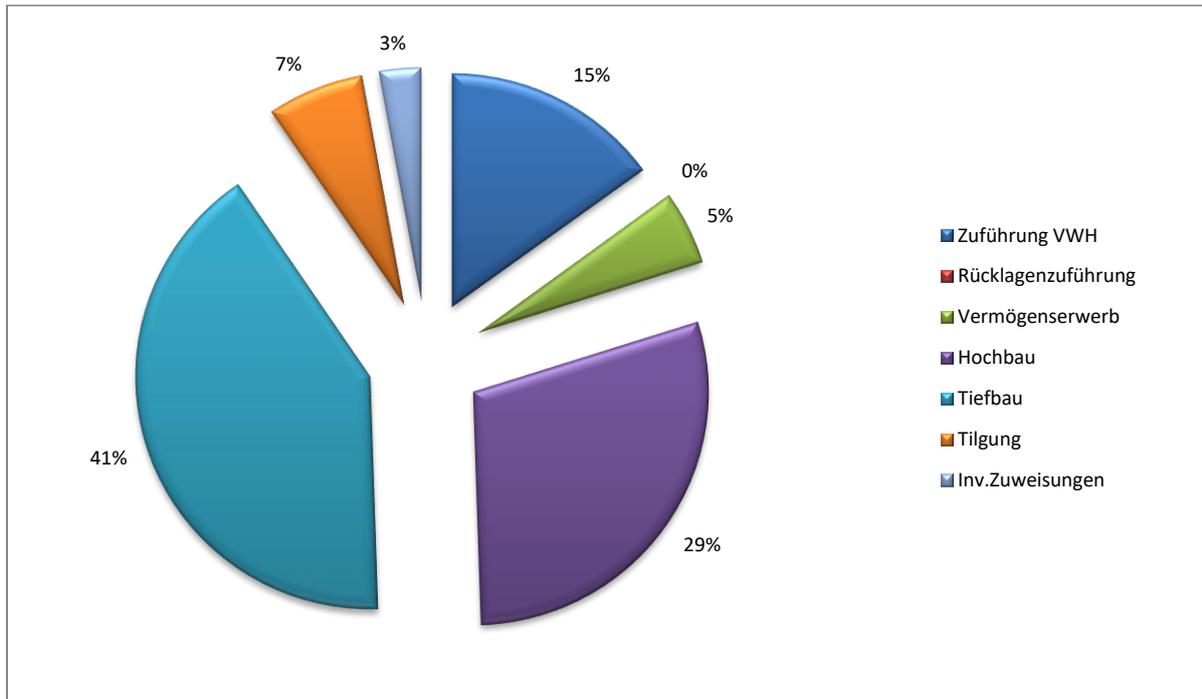
4.3.1 Einnahmen



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	1.968.900 €	701.100 €	1.267.800 €
Verkauf	100.100 €	127.500 €	-27.400 €
Beiträge	153.100 €	186.800 €	-33.700 €
Zuwendungen	155.900 €	175.300 €	-19.400 €
Kredite	452.500 €	0 €	452.500 €
Gesamt	2.830.500 €	1.190.700 €	1.639.800 €

4.3.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung VWH	425.500 €	544.100 €	-118.600 €
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	144.700 €	103.500 €	41.200 €
Hochbau	830.000 €	80.000 €	750.000 €
Tiefbau	1.161.200 €	184.000 €	977.200 €
Tilgung	188.100 €	198.100 €	-10.000 €
Inv.Zuweisungen	81.000 €	81.000 €	0 €
Gesamt	2.830.500 €	1.190.700 €	1.639.800 €

4.3.2.1 Vermögenserwerb

Erwerb von Anlagevermögen Rathaus	1.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Feuerwehr	34.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen für Vereine/Feste	3.100,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Kindergarten (Budget)	2.000,00 €
Rückzahlung aus Abr. fiktive Straßenausbaubeiträge	26.600,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Bauhof	75.000,00 €
Grunderwerb allgemein	3.000,00 €

4.3.2.2 Hochbaumaßnahmen

Sanierung Kindergarten	800.000,00 €
Sanierung OG Rathaus	30.000,00 €

4.3.2.3 Tiefbaumaßnahmen

Spielplatzanlage	2.000,00 €
Radweg Gremsdorf nach Krausenbechhofen	650.000,00 €
Abwasseranlage allgemein	20.000,00 €
Sanierung Pumpwerk FF Gremsdorf (Schaltanlage)	42.000,00 €
Sanierung MWEA RÜB Buch	400.000,00 €
Überwachung MWEA u. Pumpwerke	27.200,00 €
Wasserversorgung allgemein	20.000,00 €

4.3.2.4 Investitionszuweisungen

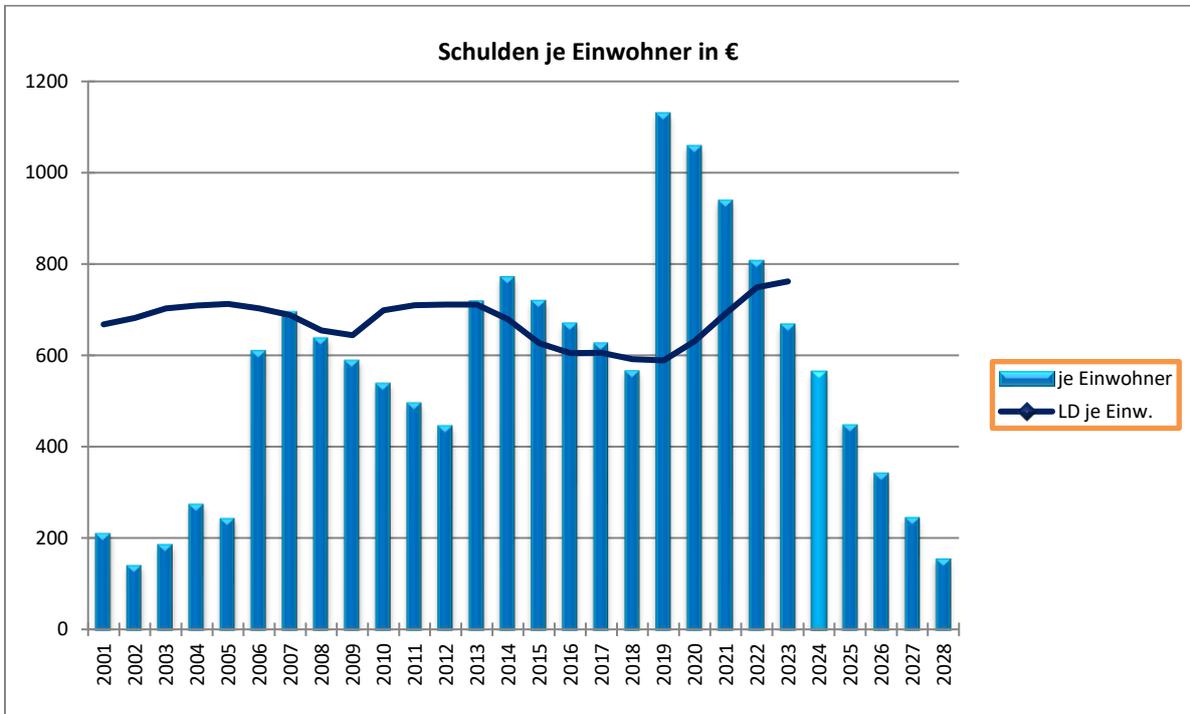
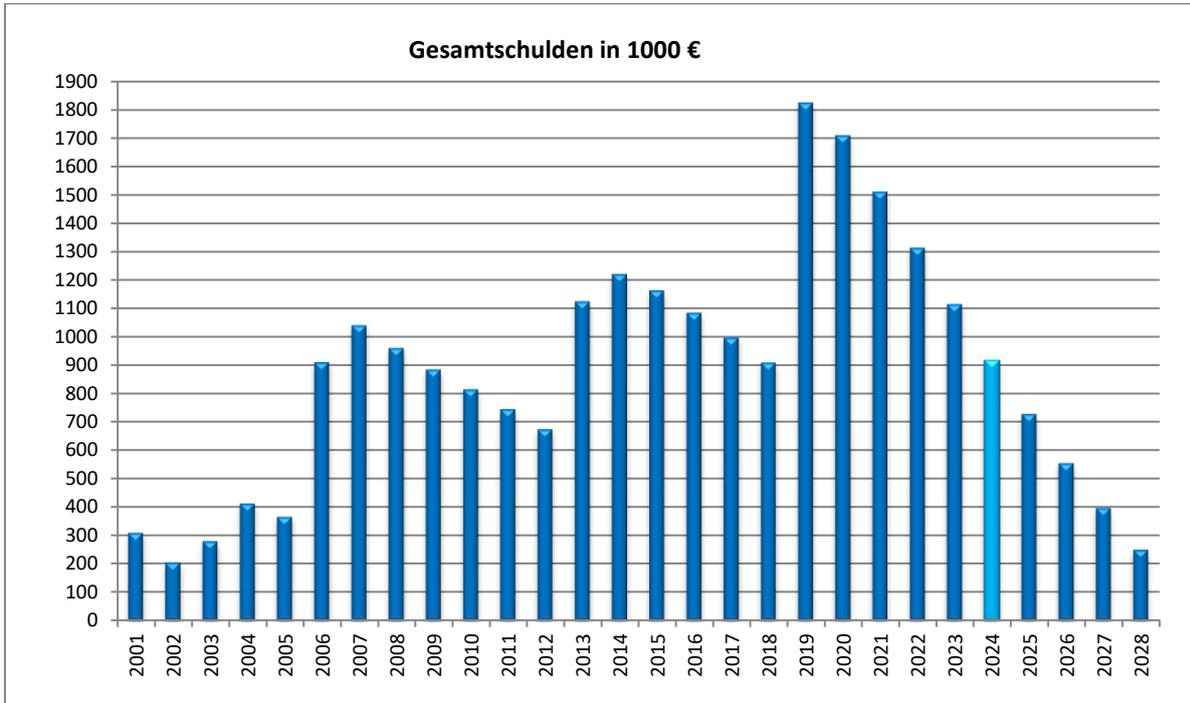
Zuwendungen Denkmalschutz	5.000,00 €
Straßenbeleuchtung	5.000,00 €
KA Höchststadt	55.000,00 €
Zisternenförderung	1.000,00 €
Breitbandausbau	15.000,00 €

Zu den Investitionsmaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm auf den Seiten 169 ff im Haushaltsplan verwiesen. Dort sind sämtliche Angaben zu den einzelnen Maßnahmen enthalten.

5 Schulden

5.1 Entwicklung

Jahr	31.12. Gesamt	je Einwohner	LD je Einw.	Zinsen	Tilgung
2001	309.842,88 €	208,65 €	668,00 €	32.414,50 €	144.337,70 €
2002	205.334,80 €	138,65 €	682,00 €	17.113,68 €	104.508,08 €
2003	280.826,74 €	185,12 €	703,00 €	17.239,13 €	124.508,06 €
2004	413.685,63 €	273,06 €	709,00 €	17.900,43 €	67.141,11 €
2005	365.790,42 €	241,61 €	713,00 €	18.518,02 €	47.895,21 €
2006	910.564,58 €	609,07 €	703,00 €	29.672,10 €	55.225,84 €
2007	1.040.338,74 €	694,49 €	688,00 €	37.557,34 €	70.225,84 €
2008	960.112,90 €	637,53 €	655,00 €	45.214,91 €	80.225,84 €
2009	885.000,00 €	588,43 €	644,00 €	40.257,32 €	75.112,90 €
2010	815.000,00 €	537,95 €	699,00 €	37.230,50 €	70.000,00 €
2011	745.000,00 €	495,35 €	710,00 €	34.342,50 €	70.000,00 €
2012	675.000,00 €	445,25 €	711,00 €	31.454,50 €	70.000,00 €
2013	1.125.000,00 €	717,93 €	711,00 €	29.221,78 €	50.000,00 €
2014	1.221.250,00 €	770,99 €	679,00 €	29.027,33 €	53.750,00 €
2015	1.163.750,00 €	718,81 €	627,00 €	28.860,32 €	57.500,00 €
2016	1.084.191,00 €	669,67 €	605,00 €	26.519,37 €	79.559,00 €
2017	997.279,00 €	625,65 €	606,00 €	24.127,72 €	86.912,00 €
2018	910.367,00 €	565,09 €	592,00 €	21.731,81 €	86.912,00 €
2019	1.823.455,00 €	1.128,38 €	589,00 €	19.335,92 €	86.912,00 €
2020	1.708.765,00 €	1.057,40 €	631,00 €	16.940,01 €	114.690,00 €
2021	1.510.741,00 €	937,77 €	692,00 €	14.544,12 €	198.024,00 €
2022	1.312.717,00 €	806,34 €	749,00 €	12.147,72 €	198.024,00 €
2023	1.114.693,00 €	667,08 €	762,00 €	9.752,33 €	198.024,00 €
2024	916.669,00 €	562,03 €		15.133,85 €	198.024,00 €
2025	728.645,00 €	446,75 €		11.862,68 €	188.024,00 €
2026	555.621,00 €	340,66 €		9.020,29 €	173.024,00 €
2027	397.597,00 €	243,77 €		7.127,43 €	158.024,00 €
2028	249.573,00 €	153,02 €		5.666,54 €	148.024,00 €



5.2 Kreditaufnahme

Im Haushaltsjahr 2025 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 452.500,00 € veranschlagt.

Auch für die Finanzplanungsjahre ergeben sich weitere Fehlbeträge, welche aktuell als Kreditaufnahmen dargestellt sind. Hierzu erhofft sich die Gemeinde Gremsdorf, dass diese beispielsweise durch höhere Einnahmen im Verwaltungshaushalt und eine damit in Verbindung stehende geringere Zuführung vom Vermögenshaushalt, verbesserte konjunkturelle Bedingungen durch die neue Bundesregierung oder eine Beitragserhebung im kostenrechnenden Bereich mit der sich der Gemeinderat im Nachgang noch befassen muss, reduziert werden können.

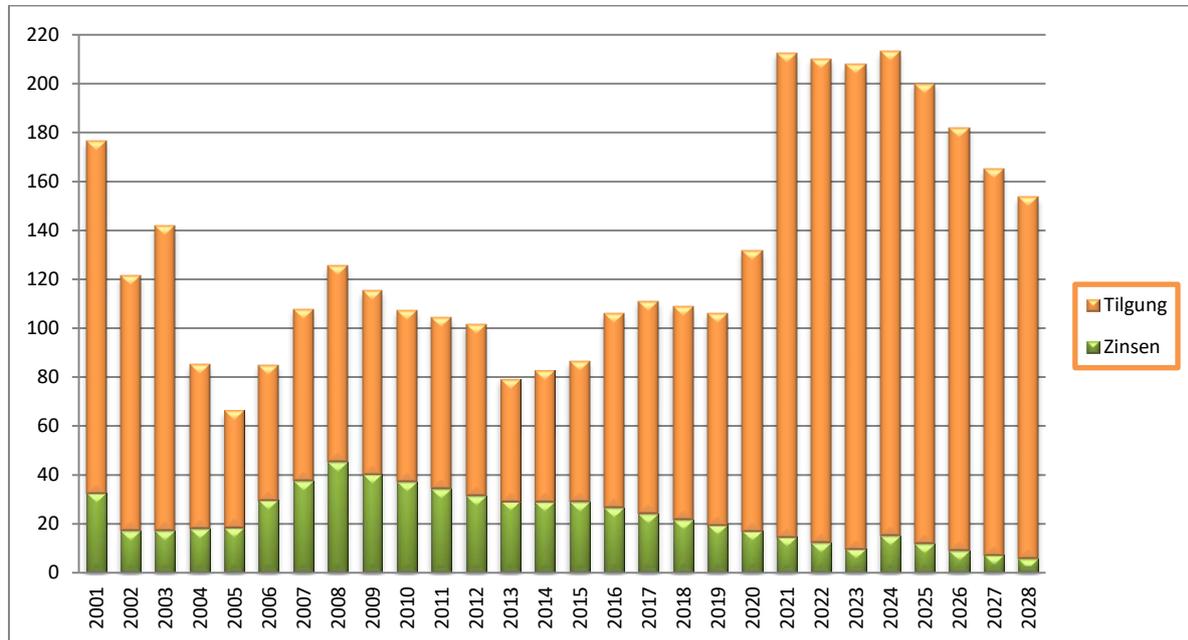
Diese Kreditaufnahmen sind durch verschiedene Maßnahmen bedingt, wofür die Allgemeine Rücklage nicht ausreichend ist. Die Allgemeine Rücklage wird bis auf ca. 8.600 € auf die Mindestrücklage abgebaut und mit eingebracht. Somit bleibt für Unvorhergesehenes kaum noch ein Spielraum.

Neben den regulären und jährlichen Investitionen sind drei größere und mehrjährige Baumaßnahmen ausschlaggebend. Dies sind die Kindergartensanierung, der Bau eines Geh- und Radweges von Gremsdorf nach Krausenbechhofen und die Sanierung der Mischwasserentlastungsanlage im Bereich des RÜB's in Buch. Für diese Maßnahmen sind Fördermittel ab dem Haushaltsjahr 2026 eingeplant. Die größte Maßnahme ist die Kindergartensanierung, welche mit Gesamtkosten von rund 1,1 Mio. € zubuche schlägt. Hierfür ist geplant, den Fehlbetrag im Haushaltsjahr 2025 über einen Förderkredit der BayernLabo (Investkredit Kommunal Bayern) aufzunehmen. Angestrebt wird eine kurze Laufzeit von 10 Jahren mit gleichlautender Zinsbindung.

5.3 Schuldendienst

Belastung durch den Schuldendienst	2025	2024
absolut	199.886,68 €	213.157,85 €
je Einwohner	122,55 €	127,56 €
von den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	3,80 %	4,34 %

Der Schuldendienst zeigt folgende Entwicklung:



6 Rücklagen

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
2011	3.243.182,29 €	2.000.000,00 €	3.012.857,42 €	2.230.324,87 €
2012	2.230.324,87 €	437.461,19 €	2.000.000,00 €	667.786,06 €
2013	667.786,06 €		667.786,06 €	0,00 €
2014	0,00 €	123.572,49 €		123.572,49 €
2015	123.572,49 €	1.392.911,45 €		1.516.483,94 €
2016	1.516.483,94 €		1.385.909,78 €	130.574,16 €
2017	130.574,16 €	1.191.876,87 €		1.322.451,03 €
2018	1.322.451,03 €	618.805,81 €		1.941.256,84 €
2019	1.941.256,84 €		85.237,33 €	1.856.019,51 €
2020	1.856.019,51 €		98.696,89 €	1.757.322,62 €
2021	1.757.322,62 €		142.406,28 €	1.614.916,34 €
2022	1.614.916,34 €		220.758,88 €	1.394.157,46 €
2023	1.394.157,46 €		257.611,02 €	1.136.546,44 €
2024	1.136.546,44 €	890.715,22 €		2.027.261,66 €
2025	2.027.261,66 €		1.968.900,00 €	58.361,66 €
2026	58.361,66 €			58.361,66 €
2027	58.361,66 €			58.361,66 €
2028	58.361,66 €			58.361,66 €

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2025 beträgt 49.717,00 €.

7 Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan und in der Haushaltssatzung 2025 sind keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

8 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrunde liegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 169 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die allgemeine Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben aus Verwaltung und Betrieb beträgt 2,0 %. Die Steuern wurden gemäß den Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die Gewerbesteuer wurde in der zu erwartenden Höhe angesetzt.

Im Vermögenshaushalt wurde das Investitionsprogramm in den Finanzplanungszeitraum übernommen.

9 Stellenplan

Der Stellenplan 2024 liegt dem Haushaltsplan bei (rosa Seiten). Die Gemeinde Gremsdorf ist nicht Dienstherr von Beamten. Der Stellenplan ist im nicht sozialen Bereich unverändert. Die Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst sind getrennt ausgewiesen. Hier gibt es Reduzierung von 0,4 Stellen.

10 Kassenführung

Durch die oben aufgeführten Investitionsmaßnahmen in Verbindung mit den unbekanntem Eingängen der Verkaufserlöse und der Beiträge entsteht für die Gemeinde Gremsdorf eine hohe Vorfinanzierungslast. Auch die Mittel aus der Allgemeinen Rücklage werden nahezu vollständig eingesetzt. Durch die Kreditaufnahme wird der normale Rahmen des Kassenkredites ausreichend sein.

11 Haushaltsreste

11.1 Haushaltseinnahmereste

Es wurden keine Haushaltseinnahmereste ins Haushaltsjahr 2025 übertragen.

11.2 Haushaltsausgaberreste

Es wurden folgende Haushaltsausgaberreste ins Haushaltsjahr 2025 übertragen:

Alt

HHSt. 1300.9881 Feuerwehrführerscheine	2.513,47 €
HHSt: 7000.9821 Baukostenzuschuss Kläranlage	371.000,00 €

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Durch die neuen Baugebiete in Buch kann Zuzug und die damit in Verbindung stehende (aber zeitverzögerte) Einkommensteuerbeteiligung generiert werden. Bei einer wiederkehrenden Kontinuität der Gewerbesteuereinnahmen und zweitweiser Gewährung von Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich der mageren Jahre sind entsprechende Investitionstätigkeiten möglich.

12.2 Risiken

Die Gemeinde Gremsdorf ist inzwischen in hohem Maße von den Gewerbesteuereinnahmen abhängig und von Schwankungen dieser Einnahmen wird der Haushalt entsprechend betroffen. Auch durch politische Entlastungspakete werden diese Ansätze künftig schwankend sein. Die flächendeckende Verteuerung ist hier klar spürbar. Der Verwaltungshaushalt bedarf einer ständigen Zuführung aus dem Vermögenshaushalt. Dieser Trend muss umgekehrt werden. Durch den Zuzug kann weiterer Bedarf in der Infrastruktur benötigt werden, z. B. KiTa. Für die neuen Bauprojekte wird eine Fremdfinanzierung bzw. Beitragserhebung notwendig. Die Verbindlichkeiten aus den Tilgungen werden analog dazu steigen.

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Durch den Finanzausgleich werden die Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen weitgehend kompensiert, allerdings mit zweijähriger Verzögerung. Eine Allgemeine Rücklage in entsprechender Höhe zur Überbrückung ist erforderlich und kann aktuell nur auf dem Mindestmaß vorgehalten werden. Durch die hohe Zuführung an den Verwaltungshaushalt ist die dauernde Leistungsfähigkeit gestört und eine Trendwende ist nicht in Sicht. Es müssen Änderungen in der Einnahme- und Ausgabenpolitik herbeigeführt werden.

Die stetige Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben ist gesichert.

Höchstadt a. d. Aisch, 18.03.2025

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß